

# St.Galler Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG

Schuppisstrasse 7 | Postfach | 9016 St. Gallen | Inserateannahme 071 242 67 70 | Redaktion 071 242 67 73 | sekretariat.sg@swissregiomedia.ch | www.st-galler-nachrichten.ch

Georg Kramer vermittelt zwischen Bevölkerung und städtischer Verwaltung.



3

Vreni Eugster «Bruggwald51» lud zur Eröffnungsfeier nach baulicher Erneuerung.



5

Daniel Lorenc holte mit seinen Juniorinnen Bronze an den United World Games.



16

Marcel Rutz hat mit seiner Frau Mirella die Gossauer Pferdesporttage etabliert.



17

Lisa Winiger machte sich mit ihrer Werkstatt für Blasinstrumente selbstständig.



22

## «Mehr Rechte für Frauen sind wünschenswert»

Die Leitung des Bistums St.Gallen äussert sich zu Reform-Forderungen

Von Selim Jung

Vergangene Woche hat die Bewegung «Reformen jetzt» rund 900 Einsendungen von Katholikinnen und Katholiken aus der Region, die im Rahmen einer «Postkarten-Aktion» gesammelt wurden, an Bischof Markus Büchel übergeben. Am häufigsten wurden dabei mehr Rechte für Frauen und eine Modernisierung der Kirche gefordert.

**Religion** Die Bewegung «Reformen jetzt» der katholischen Kirche St.Gallen hat zusammen mit vielen Mitstreiterinnen und Mitstreitern seit Ende April Postkarten im ganzen Bistum verteilt und Antworten gesammelt. 874 Fragen, Wünsche oder Rückmeldungen sind dabei zusammengekommen. Davon trafen 53 digital ein. Die Mehrheit wurde dem Bischof persönlich übergeben. Bei der Übergabe sollte zum Ausdruck



Franz Kreissl, Pastoralamtsleiter des Bistums St.Gallen.

kommen, dass die Bewegung «Reformen jetzt» den Weg für eine zukunftsfähige und geschwisterliche katholische Kirche ebnen will. Start der Kampagne war eine einwöchige Strassenaktion im Zentrum der Stadt St.Gallen.

Unter den zahlreichen Anliegen, die an den Bischof gelangt sind, stehen zwei hervor: Einerseits ist dies die Modernisierung der Kirche, andererseits die Gleichberechtigung der Frauen. «Viele der Anliegen, die an uns gelangt sind, kann ich zu 100

Prozent nachvollziehen. Oft können die gewünschten Veränderungen aber nicht von einem Bischof allein umgesetzt werden», so der Pastoralamtsleiter Franz Kreissl zur Postkarten-Aktion. Der individuelle Spielraum eines Bistums schöpfe St.Gallen in vielen Belangen aus. In Bezug auf die Aufgaben der Frauen in der Kirche seien die deutschsprachigen Bischöfe sogar Vorreiter. «In St.Gallen wird das Regensamt von einer Frau geleitet – das gibt es in Europa sonst nirgends», so Kreissl. Ministrantinnen und Lektorinnen sind in der katholischen Kirche in der Deutschschweiz gang und gäbe. Frauen arbeiten als Seelsorgerinnen in Pastoralteams, haben Theologie studiert und verfügen somit über die gleiche akademische Ausbildung wie die Priester. Zudem können in der Deutschschweiz auch nicht-geweihte Theologinnen und Theologen predigen.

Fortsetzung auf Seite 3

### Umbau der Rosenbergstrasse

**Bauarbeiten** Am Montag, 8. Juli, beginnt das kantonale Tiefbauamt an der Rosenbergstrasse im Abschnitt Einlenker Winkelriedstrasse bis zur Personenunterführung Ost mit den Strassenbauarbeiten. Neben einer Neugestaltung des Strassenraums erstellt das Amt zwischen den beiden Fahrspuren einen zwei Meter breiten Mehrzweckstreifen. Die bestehenden Rabatten mit Bäumen bleiben, soweit als möglich, bestehen und werden in den neuen Gehweg integriert. Der Verkehr wird zweiseitig um die Baustelle herumgeführt. Die bestehenden Fahrspuren werden dafür dem Bauablauf entsprechend verschoben und eingeeengt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte August. Die Bau-massnahme wird in insgesamt zwei Bauetappen unterteilt. *pd*

### Vielseitiges Familienprogramm

**Kultur** Sechs Museen der Stadt beteiligen sich dieses Jahr an der länderübergreifenden Aktion «Reiseziel Museum». Am 7. Juli, 4. August und 1. September bieten das Kulturmuseum, das Kunstmuseum, das Naturmuseum, das open art museum, der Stiftsbezirk und das Textilmuseum ein speziell auf Familien zugeschnittenes Programm für einen Franken pro Person. *bs*

## Fakten und Zahlen aus St.Gallen

Die Stadt unternimmt im Umweltbereich einiges, hat aber noch Luft nach oben

In der Stadt St.Gallen sammeln rund 14'306 Haushalte Grün-gut, rund ein Viertel der Bevölkerung wohnt in Gebäuden, die übermässig mit Strassenlärm belastet sind, 14 Prozent der Siedlungsfläche sind durch Baumkronen bedeckt: Das zeigt der Umweltbericht 2024 der Stadt St.Gallen.

**Stadtklima** Der Umweltbericht 2024 zeigt, dass die Stadt St.Gallen in den vergangenen vier Jahren im Umweltbereich einiges unternommen hat. Der Bericht macht aber auch deutlich, dass noch Anstrengungen nö-



Die Kreislaufwirtschaft zu betreiben und zu optimieren, ist eine essenzielle Aufgabe von Entsorgung St.Gallen. *z.V.g.*

tig sind, damit die Stadt die Ziele ihrer umweltbezogenen Strategien und vor allem auch das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 erreicht. Um die Lebensqualität der Einwoh-

nerinnen und Einwohnern zu erhöhen, ist es nötig, mit kostbaren Gütern wie hochwertigem Freiraum und begrenzten Ressourcen sorgfältig umzugehen, den Stadtraum attraktiv zu gestalten und die Menschen vor störenden oder gar schädlichen Einflüssen zu schützen. Der alle vier Jahre erscheinende Bericht beleuchtet, wie weit die Stadt mit der Erreichung von Zielen in den Bereichen Umwelt, Energie, Stadtentwicklung und Nachhaltigkeit ist. So ist zu erfahren, dass die Nachfrage nach Förderbeiträgen aus dem städtischen Energiefonds seit dem Jahr 2020 markant gestiegen ist und 2022

ein Rekord erreicht wurde: In jenem Jahr wurden 681 Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Umstieg auf erneuerbare Energien gefördert. Ausserdem können 8571 Haushalte mit St.Galler Solarstrom versorgt werden - Tendenz steigend. Weiter informiert der Umweltbericht über den Stand der Umsetzung von Strategien - zum Beispiel bezüglich Stromnetzerweiterung, Elektrobusse und Biodiversität - sowie über das städtische Engagement in Bereichen wie Kreislaufwirtschaft, Veloverkehr, Gesundheit und Klima. *bs*

**SinoMedic Praxis**  
Traditionelle Chinesische Medizin

**Gutschein**  
**Fr. 100.00**  
(nur für Neupatienten)

**Akupunktur, TuiNa-Massage, Kräutertherapie**

**Krankenkassen anerkannt!**

Sonnenbühlstr. 3, 9200 Gossau  
Tel. 071 383 30 20  
gossau@sino-medic.ch  
www.sino-medic.ch

**Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.**

**Wunschtermin**

Fassen Sie sich noch heute ein Herz! Vereinbaren Sie einen kostenlosen Hörtest bei uns. Die Ergebnisse stehen sofort zur Verfügung und können mit unseren Hörsystemakustikern besprochen werden.

<b>Audika Hörcenter</b> Neugasse 41 9000 St. Gallen Tel. 071 244 89 03	<b>Audika Hörcenter</b> Bahnhofstrasse 9 9100 Herisau Tel. 071 351 77 03
<b>Audika Hörcenter</b> St. Gallerstrasse 25 9200 Gossau Tel. 071 272 29 49	<b>Audika Hörcenter</b> Markt-gasse 18 9220 Bischofszell Tel. 071 422 65 60

Ihr Experte für gutes Hören. **Audika**

**Cool Down.**

-10%  
-30%  
-50%

**Schneider Schuhe**  
1832

Sommerausverkauf.  
Ab sofort. Onlineshop:

**Wir verwöhnen Sie ab sofort mit unseren speziellen Pizzen und Pastas zu einem Einheitspreis von 14 Franken pro Portion ab 17.00 Uhr.**

Pizzeria La Bocca, Rorschacherstr. 154  
9006 St. Gallen, Telefon 245 58 55